

Autor:innen

Julia Becker (M.A.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Digital History an der Universität Bielefeld. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Game Studies sowie virtuelle Realitäten und Playful Research im Rahmen des BMBF-Projekts eTaRDs.

Nicholas Beckmann (Dr.) ist Historiker und Literaturwissenschaftler. Er arbeitet vorwiegend erzähltheoretisch und interessiert sich für interdisziplinäre und kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen das Verhältnis von Faktualität und Fiktionalität in Erzähltexten und Geschichtserzählungen, Immersion und transmediale Erzählformen.

Mia Berg (M.A.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »SocialMedia-History – Geschichte auf Instagram und TikTok« an der Ruhr-Universität Bochum. Zu ihren Forschungsinteressen zählen Geschichtsdarstellungen in sozialen Medien und die Frage, wie Geschichte als (Big) Data technisch, rechtlich und ethisch ausgewertet werden kann.

Marina Bölddeker (Dr.) ist Referentin für Wissenschaftskommunikation im Sonderforschungsbereich (SFB) 1288 »Praktiken des Vergleichens« an der Universität Bielefeld sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaftender Universität Bielefeld mit Schwerpunkten in und Lehrveranstaltungen zu Kommunikation, Medien, Berufspraxis und Journalismus. Sie ist auch als freie Journalistin (Print, Hörfunk, TV, Social Media), Moderatorin, Sprecherin (Vertonungen) und Trainerin tätig.

Jürgen Büschenfeld (Dr.) leitete bis zum Frühjahr 2021 den Arbeitsbereich »Geschichte als Beruf« an der Universität Bielefeld und von 2017–2020

gemeinsam mit Johannes Grave das Teilprojekt »Making of: Humanities« des SFB 1288 »Praktiken des Vergleichens«. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Umwelt-, Lokal- und Regionalgeschichte verfasst.

Peter Gottschalk (Prof.) ist Professor für Film und Fernsehen an der Medienfakultät der Hochschule Mittweida, Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und war leitender Redakteur bei den Fernsehsendern ORB, BR und ARTE GEIE. Er ist Autor und Filmemacher.

Charlotte A. Lerg (PD Dr.) ist Historikerin am Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie lehrt und forscht zu transatlantischen Beziehungen und der nordamerikanischen Geschichte (USA und Kanada). 2016 war sie Fellow am Kluge Center der Library of Congress in Washington DC. Lerg ist Mitherausgeberin von HIC. Yearbook of Knowledge and Society und Vorstandsmitglied der Bayerischen Amerika Akademie.

Olaf Löschke (M.A.) ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins Historikerlabor e.V. Berlin. Der Kommunikationswissenschaftler und Historiker war für verschiedene Film- und Fernsehproduktionen als historischer Berater tätig, etwa für die ZDF-Produktion »Die Wannsee-Konferenz« (2022). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im »Zeitalter der Weltkriege«, der Zeit des Kolonialismus sowie in der Holocaust-Forschung.

Andrea Lorenz (M.A.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Public History der Universität Hamburg. Im Rahmen des Verbundprojekts »SocialMediaHistory – Geschichte auf Instagram und TikTok« promoviert Lorenz zu vergangenheitsbezogener Hate Speech. Zuvor hat sie als Redakteurin und Producerin den YouTube-Kanal »MrWissen2GoGeschichte« federführend betreut.

Sonja Kinzler (Dr.) leitet das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum. Die Historikerin aus München promovierte bei Johannes Paulmann über die Geschichte des Schlafs und gründete 2009 in Bremen RETROKONZEPTE, eine Ausstellungsgesellschaft mit Spezialisierung auf Erforschung und Vermittlung von Geschichte.

Philipp Koch (M.A.) ist Leiter des Mindener Museum. Der Historiker und Wirtschaftswissenschaftler ist seit 2015 Lehrbeauftragter an der Universität

Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte sind Museologie, die Wirtschafts- und Sportgeschichte Westfalens sowie die Geschichte von Stadt und Fürstentum Minden.

Marius Maile ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Digital History der Universität Bielefeld. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die geschichtswissenschaftliche Nutzung der Virtual Reality sowie die 3D-Modellierung technikhistorischer Artefakte.

Rebecca Moltmann (M.A.) ist seit 2021 Referentin für Wissenschaftskommunikation am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld. Zuvor war sie Referentin für Wissenschaftskommunikation im Teilprojekt »Making of Humanities« des SFB 1288 »Praktiken des Vergleichens«. Sie forscht zu Wissenschaftskommunikation, mit einem Fokus auf Geisteswissenschaften und Podcasts. Als Co-Moderatorin produziert sie außerdem die Wissenschaftspodcasts »Praktisch Theoretisch« und »Science S*heroes«.

Daniel Münch (Dr.) erforscht und lehrt Geschichtsdidaktik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Dort promovierte er zu Geschichtskultur als Unterrichtsgegenstand und arbeitet zu Kommunikation und Kooperation im Geschichtsunterricht.

Silke Schwandt (Prof. Dr.) ist Professorin für Digital History an der Universität Bielefeld. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört die Analyse der digitalen Bedingungen von Wissenschaft und Gesellschaft.

Jutta Schumann (Dr.) promovierte im Jahr 2000 im Fach Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Augsburg. Danach war sie mehrere Jahre am Haus der Bayerischen Geschichte als Kuratorin für historische Ausstellungen tätig und ist seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Didaktik der Geschichte in Augsburg.